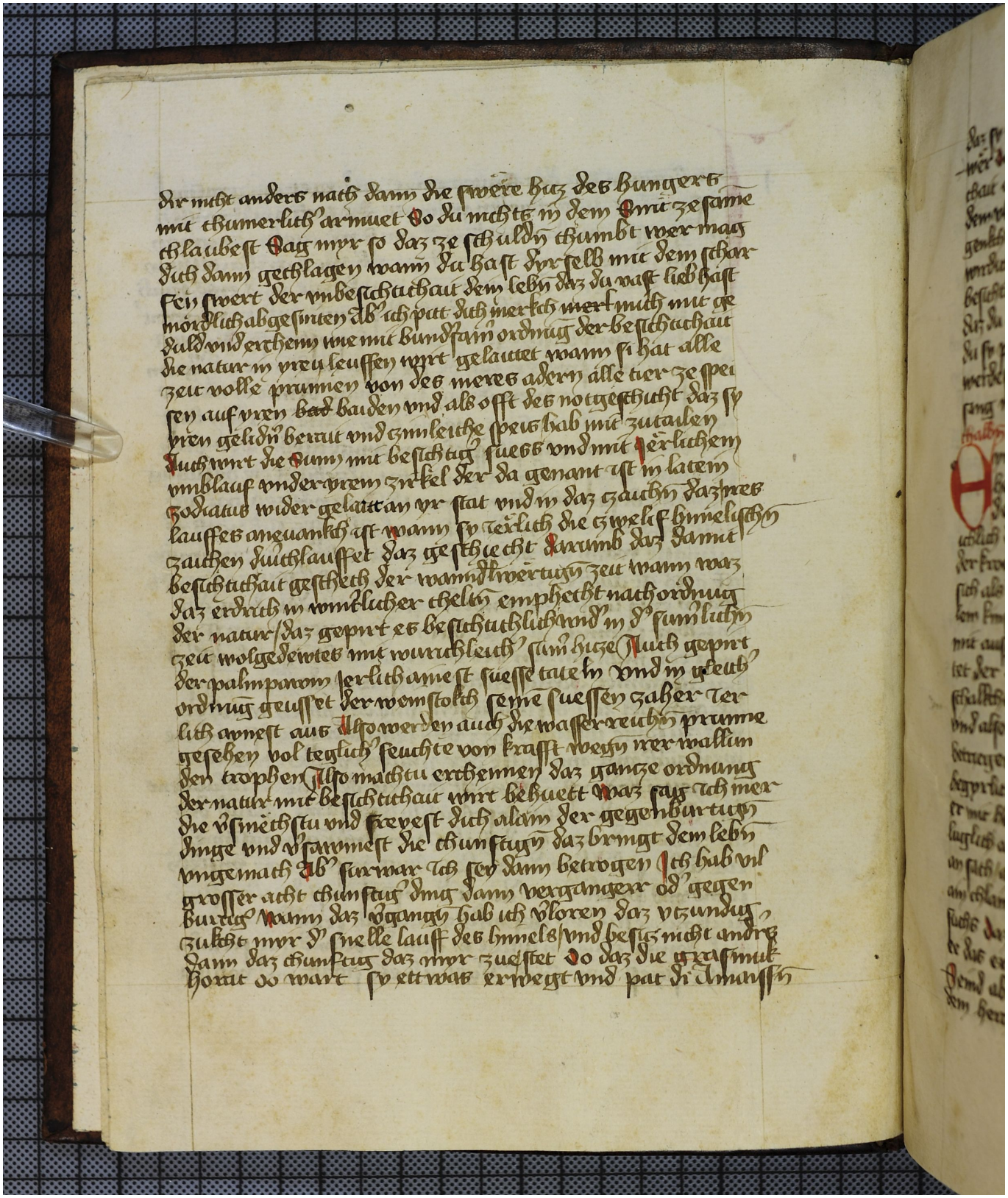
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



dir nicht anders nach dann die swere hitz des hungers
mit thumerlich armuet Do du mich tz in dem ernt ze same
thlaubest Daz mir so daz ze schuldn thumbt wer mag
dich dann gethlagen wann du hast dir selb mit dem schar
fen swert der vnbeschuchtbaut dein leben daz du vast liebhast
mördlich abgesniten ab ich pitt dich merkch merk mich mit ge
duld vnd erthem wie mit bundsfain ordnung der beschuchtbaut
die natur in vrey leuffen wirt gelautet wann si hat alle
zeit volle prunnen von des meres adern alle tier ze spei
sen auf vrien bad bauden vnd als offt des notgethuht daz sy
vrien gelidn bertut vnd zu mleuthe speis hab mit zutauen
Auch wirt die pum mit beschtigt suess vnd mit perlichem
vmblauf vnder vrem zirkel der da genant ist in latein
zodiatus wider gelautt an vr stat vnd in daz zauchn daz mes
lauffes angeuangkh ist wann sy terlich die zwelf himelischn
zauchen dutchlauffet daz geschiecht darumb daz damit
beschuchtbaut gestheth der wandlwertigen zeit wann waz
daz erdrich in vmtlicher thelin emphecht nach ordnung
der natur/ daz gepirt es beschuthlich vnd in d' pumlichn
zeit wolgedewtes mit wirtchleich' sum hitze Auch gepirt
der palmpaum perlich ame est suesse tue in vnd in gleich
ordnung geusset der wemstokch seine suessen zaher ter
lich ame est aus Also werden auch die wasserreichn prunne
geseben vol teglich feuchte von krafft wegn mer wallin
den trophen Also machtu erthennen daz ganze ordnung
der natur mit beschuchtbaut wirt behuett Waz sagt ich mer
die vsinethstu vnd freyest dich alam der gegenburtigen
dinge vnd vstarmest die chunftigen daz bringt dem leben
vngemach ab' fur war ich sey dann betrogen Ich hab vil
grosser acht chunftig ding dann vergangner od' gegen
burtig Wann daz vergangn hab ich vloren daz vtzunftig
zuletst mir d' snelle lauff des himels vnd begis nicht anders
dann daz chunftig daz mir zuestet Do daz die greasmut
hortt do wart sy ett was erwegt vnd pat si chunftig